

Ausgabe vom 02.05.2018

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Philipp Degenhardt seit 30 Jahren in der Dorfverschönerung aktiv

Sein 30-jähriges „Arbeitsjubiläum“ im Verschönerungsverein (VVR) feierte jetzt Philipp Degenhardt. Seit 1988 ist der rüstige Rentner in vielfältiger Art und Weise in der Dorfverschönerung aktiv und nahm dies zum Anlass, alle die mit vielen Helfern durchgeführten Arbeiten aufzulisten und in Erinnerung zu rufen.



Ausgangspunkt seines Tuns war das hundertjährige Betriebsjubiläum der Deutschen Steinindustrie AG (Destag), bei der Degenhardt 43 Jahre beschäftigt war. Damals spendete die Firma dem VVR zehn Ruhebänke, die in der Reichenbacher Gemarkung aufgestellt wurden. Mit Arbeitskollegen brachte Degenhardt den firmeneigenen Platz an der „Steinaue“ auf Vordermann, pflanzte Sträucher und errichtete

einen überdimensionalen Steinkuchen.

In den Folgejahren war Degenhardt immer wieder Ansprechpartner und Helfer des Vereins, wenn es um die Beschaffung und das Pflanzen von Blumenzwiebeln, Stauden oder Blütensträucher ging. Als „Gesteinsexperte“ sanierte er den Pranger am Marktplatz und baute ihn wieder auf. Mit zahlreichen Helfern und in vielen Arbeitsstunden wurde der „TSV-Brunnen“ im Brandauer-Klinger und der „Kinderbrunnen“ im Rödchen saniert oder neu errichtet.

In den Folgejahren widmete sich Degenhardt besonders mit seinem Weggefährten Walter Metter der Sanierung zahlreicher Gedenksteine und Ruheplätze in der fast zehn Quadratkilometer großen Reichenbacher Gemarkung. So unter anderem dem „Lamperstein“, Ruheplatz im Höllacker, „Haderbronn“ am Eingang der Friedhofstraße, „Mathildenruhe“, „Elisabethenruhe“, „Jennys Höhe“, „Kunkelmann-Eiche“, „Georg-Alexander-Kindinger-Platz“ am Hohenstein, „Käsgarten“, Pflanzhecke am TSV-Sportplatz, Platz neben der Sparkasse, Sitzgruppe am Schützenhaus, „Philippsruhe“ (s. Bild von der Einweihung 2013), Ruheplatz an der Kreuzstraße und viele andere mehr.

## Beim Aufstellen der Ruhebänke immer dabei



Besonders stolz ist Philipp Degenhardt auf die Aufstellung von bald hundert weitgehend von Privatleuten gespendeten Ruhebänken. Hier war er ausnahmslos nicht nur beim Transport, dem Zusammenbau und dem Aufstellen dabei, sondern nahm auch in feierlicher Zeremonie das Anschrauben der Spenderschilder vor. Als „besondere Ehrung“ empfindet er den Spott über diese Aktionen und die Formulierung „Reichenbach hat mehr Bänke als Frankfurt Banken“.

Der inzwischen 86-jährige De-

genhardt kann damit gut leben. Denn wichtig war für ihn immer, „zum Wohle meines Dorfes und meiner Heimat Reichenbach zu arbeiten, dafür war mir keine Stunde zu viel“. In den drei Jahrzehnten mit dem VVR und in der Dorfverschönerung habe er „gute Freunde und Arbeitskameraden“ kennengelernt. Dies habe ihm viel gegeben und mit ihnen zusammen habe er die Aufgaben auch gerne wahrgenommen.

Der frühere Fußballer schätzt, dass er in den 30 Jahren mindestens so viele Stunden in der Dorfverschönerung aktiv war, wie er für den TSV Fußball gespielt hat, nämlich 1.200 mal. Doch damit hat er stark untertrieben. Die Aufzeichnungen des Vereins für die Verschönerungsmaßnahmen mit der Beteiligung von Philipp Degenhardt belegen mehr als die dreifache Zahl an Arbeitsstunden. Auch die Sitzgruppe an der Kreuzstraße (s. neuestes Bild links), hat er schon mehrfach wieder hergerichtet, da sie schon öfter bei Baumfällarbeiten zerstört wurde, wie z. B. im letzten Jahr wieder. (Text: he, Fotos: fk)

## Reischebesche Mädchen beim Hessentag

1989 nahmen Trachtentanz- und Brauchtumsgruppe des VVR erstmals an einem Hessentag teil. Von dieser Veranstaltung in Frankenberg an der Eder wurden zahlreiche Aufnahmen gemacht.



**Hessentag '89  
Frankenberg (Eder)**

Und da alle Frauen/Männer auf den ältesten Fotos immer am jüngsten aussehen, werden sie auch heute noch gerne gezeigt, wie das nebenstehende Foto mit von links Ria Jöckel, Marie Schneider und Margarethe Kaffenberger. Damals gestalteten die Teilnehmer aus dem Lautertal den Stand der HVT, zeigten Odenwälder Tänze und ihre gestrickten, gehäkelten, geknüpften und gestickten Arbeiten. Vorsitzender des VVR war Albrecht Kaffenberger, für die Trachtentanzgruppe war Reinhard Pfeifer und für die Brauchtumsgruppe Klara Meyer zuständig.

Frankenberg an der Eder liegt auch heute noch an der Deutschen Märchenstraße in der Nähe von Gießen/Marburg, hat rund 18.000

Einwohner und wurde 1244 erstmals urkundlich erwähnt. Herausragendes Gebäude ist das zehntürmige Rathaus aus dem Jahre 1509, das mit seiner imposanten Rathaus-Schirn zu den schönsten deutschen Rathäusern zählt. Bei den Stadtbesichtigungen werden auch die Liebfrauenkirche mit der Marienkapelle aus 1380 und der interessanten Deckenmalerei, sowie sehenswerte Fachwerkhäuser gezeigt. (Text: he, Repro: fk, das Bild stellte Ria Jöckel zur Verfügung)

## Liebeslieder im April

Obwohl eigentlich der Wonnemonat Mai als Zeit der Liebe gilt, ertönten Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten bereits im April im schön dekorierten und voll besetzten Verkaufsraum der ehemaligen Gärtnerei Hechler auf der Binn.

Und auch das Wetter spielte treffend mit, mindestens konnten die Temperaturen und die Sonne problemlos mit dem Mai mithalten, so dass die Melodien durch die offene Tür in die Umgebung geweht werden konnten.

„All you need ist love“ von John Lennon, eine weltbekannte Melodie, eröffnete denn auch unter Teilnahme aller musikalischen Akteure den Reigen. Zum Klavierspiel von Andrea Gulden sangen Christine Hechler (Sopran) und Arnold Schäfer (Bariton), der zugleich auch noch seine Flötengruppe dirigierte – einige der Gäste summten begeistert mit.



Dann ging es in wechselnder Besetzung durch die einzelnen Jahrhunderte, zum Einsatz kamen auch „Hümmelchen“, das sind kleinere dudelsack-ähnliche Instrumente aus der Zeit der Renaissance, mit denen „Kommt nun der Mai mit seiner Lust“ aus dem Glogauer Liederbuch von 1480 gespielt und „Nach meiner Lieb“ von Jakob Regnart (1450-99) Christine Hechlers Sopran begleitet wurde.

Aufgelockert wurden die Liedvorträge durch Ausschnitte aus Liebesbriefen vergangener Zeiten, die Ellen Bergoint vorlas und damit das Publikum zum Schmunzeln brachte.

Und wie üblich wurde das Konzert von einer erklärenden Powerpoint Präsentation begleitet, die Arnold Schäfers Enkel Aaron zeigte.

Bisweilen traten auch einige der Flötenspieler als Chor, bzw. kleiner Chor auf und sangen das recht bekannte Lied „Innsbruck ich muss dich lassen“ von Heinrich Isaak (1450 bis 1517) oder „Awake sweet Love“ von John Dowland (1563-1626).

Besonders andächtig lauschten die Zuhörer dem Sopran (Christine Hechlers) mit Klavierbegleitung von Andrea Gulden, als diese das Lied „Willst du dein Herz mir schenken“ von J. S. Bach (v. 1725) ertönen ließen.

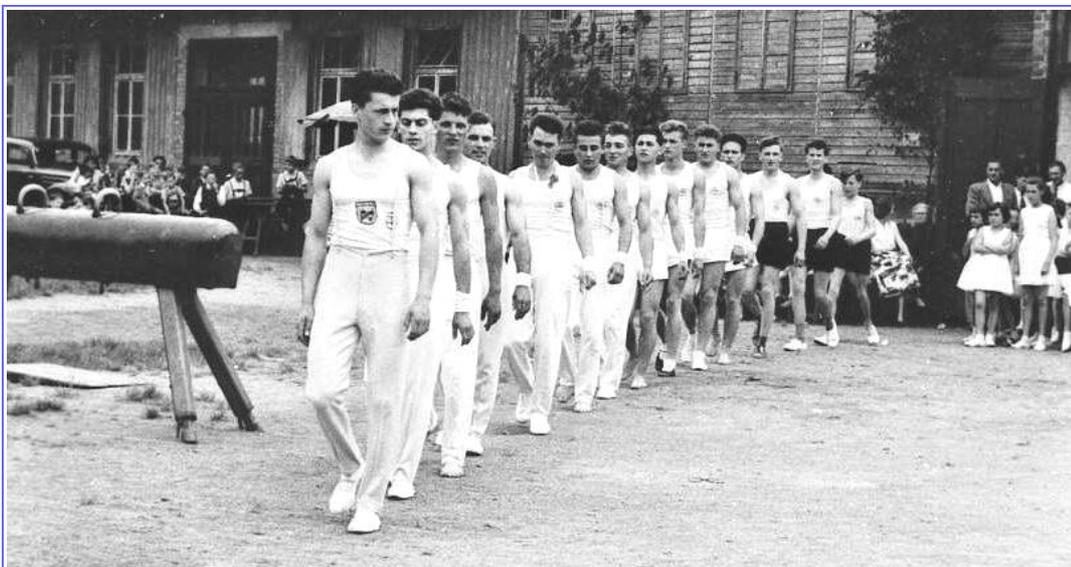
Es folgten Lieder von Beethoven „Ich liebe dich“ (Bariton, Klavier), W. A. Mozart „L'ameró saró“ (Sopran, Klavier), Johannes Brahms „All mein Gedanken die ich hab“ (Gemshörner + Sopran). Mit „Da unten im Tale läuft's Wasser so tief“ leitete der Chor in die Pause über. In Anbetracht der hohen Temperaturen tat eine kleine Erfrischung mit Apfelsaft und Mine ralwasser gut.

Volkstümlicher ging es nach der Pause weiter mit einem bayrischen Ländler, gespielt von den Blockflöten, gefolgt von John Lennons „Can't buy me Love“ (Blockflöten + Chor).

Mit vollem Einsatz aller Instrumente, begleitet von der Oberstimme Christine Hechlers und dem Mitsingen der anwesenden Gäste erklangen die altbekannten Schlager „Seemann lass das Träumen“ und „Schuld war nur der Bossa Nova“, worauf das Konzert mit kräftigem Applaus endete. Wer wollte, konnte sich nochmal mit einem Getränk stärken, bevor er oder sie den Heimweg antrat. (Text/Foto: fk)

## TSV feiert sein 125-jähriges Jubiläum

125 Jahre alt wird in diesem Jahr der Turn- und Sportverein Reichenbach. Mehrere sportbegeisterte junge Reichenbacher trafen sich 1893 zu den ersten gemeinsamen Turnstunden im Grasgarten von Adam Krichbaum IV. im Brandauer Klinger. Trainiert wurden vor allem „volkstümliche“ Übungen wie „Freihochsprung“, „Freiweitsprung“, „Steinstoßen“, „Stemmen“ und „Wettlaufen“. 1904 wurde der Turnplatz gekauft und 1931 darauf die erste Turnhalle errichtet und eingeweiht, 1935 die Fußballabteilung ins Leben gerufen, die sich für die Vereinsfarben Blau-Weiß entschied. Ab 1937 konnte auf dem Sportplatz an der Nibelungenstraße gekickt werden. Größter Erfolg in der Vereinsgeschichte war die Bezirkspokalmeisterschaft im Jahre 1968.



Mit rund tausend Mitgliedern ist er TSV der größte Verein im Dorf und verfügt heute neben dem Fußball auch über eine große Zahl von Gruppen in verschiedenen Hallensportarten. Der Verein unterstützt auch die Zielsetzung und die Aktivitäten in der Dorfverschönerung. So gehören unter

anderen Vorsitzender Steffen Lehrian, seine Stellvertreterin Carmen Maus-Gebauer, Ehrenvorsitzender Wilhelm Roth, sowie Ehrenmitglied Philipp Degenhardt dem VVR an. Sein Jubiläum feierte der TSV unter anderem mit einem Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche und danach mit einem Festkommers im Gasthaus „Zur Traube“. Über die beiden Veranstaltungen werden wir in der nächsten Ausgabe des VVR-Online-Briefes berichten. (Text: he, Foto „Anturnen Ende der 50er Jahre auf dem Turnplatz“: fk)



### *Hannes un de Ourewäller Landrat*

**Samstag, 12. Mai 2018**

Gasthaus „Zum Odenwald“ Ellenbach

Einlass: 18.30 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 8,- Euro

[www.gasthaus-zum-odenwald-ellenbach.de](http://www.gasthaus-zum-odenwald-ellenbach.de)

### „Hannes un de Ourewäller Landrat“

Liebe Mundartfreunde,

viel Spaß mit unserer neuen Neischkeite-Ausgabe

#### „Training für die Lachmuskeln“

Comedy-Veranstaltung mit den Mundart Originalen „Hannes un de Ourewäller Landrat“ am Samstag, den 12. Mai um 20:00 Uhr im Gasthaus „Zum Odenwald“ in Ellenbach bei Fürth. Das Duo präsentiert das neue Programm: „Nix wie fort,...viel Wind um nix“

Es ist eine Benefiz- Veranstaltung zu Gunsten des Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt/Rhein-Main-Neckar e.V.

Kartenreservierung: Tel.: 06253-5732

<http://www.gasthaus-zum-odenwald-ellenbach.de/>

(Text/Foto: Fritz Ehmke)

## Wer will kann kommen, wenn die Jugend musiziert

Auch in diesem Jahr laden ehemalige Kinder des Ev. Kindergartens „Drosseln und Finken“ in Lautern und Schüler des Heidelberger Klavierpädagogen Burkhard Dersch, Familien, Freunde und Interessierte zu einem Konzert ein.



Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen musizieren auf der Gitarre und am Klavier.

Sie sind herzlich dazu eingeladen am Samstag, 26. Mai 2018, um 15:00 Uhr in den Blumenladen der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße 10 in Reichenbach.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Unkosten.

(Text: Christine Hechler, Foto: fk)

## Die Vogelwelt belauscht

Zu einer Vogelstimmenwanderung traf sich eine Gruppe der Reichenbacher Vogelschützer früh morgens am Markplatz in Reichenbach. Unter Führung durch den Vorsitzenden Walter Gehbauer erreichte man über den Friedhof, die Knodener – und Hohensteiner Straße. Vorbei an letzten Spuren des ehemaligen Kupferbergwerkes erreichte man den Tümpel in einem ehemaligen Steinbruch östlich des Hohensteiner Felsens. Hatte man unterwegs schon einige Rehe, Amseln, Meisen und Elstern zu sehen und zu hören bekommen, so konnte dort oben ein Falke beobachtet werden. Vorbei am „Wasserwerk Hohenstein“ von 1905 erreichte die Gruppe die Ferdinanden-Höhe (unser Foto), einen ehemaligen Aussichtspunkt auf dem Köppel (450m) zu Ehren der Gräfin Ferdinande Henriette zu Erbach Schönberg (1699 – 1750). Neben weiteren Rehen begegneten den Vogelschützern Hunde mit und ohne Herrchen/Frauchen an der Leine.

Neben dem frischen Grün des Frühlingswaldes konnten sich die Wanderer an zahlreichen Vögeln erfreuen, die unterwegs zu hören und zu beobachten waren, wie zum Beispiel Turmfalke, Amsel, Kohl- und Blaumeise, Hausrotschwanz, Stieglitz, Krähen, Mönchsgrasmücke oder Zilpzalp. Ferner zeigten sich Kleiber, Grün- und Buntspecht, Buchfink, Goldammer, Haussperling, Mäusebussard sowie ein Kolkrabe.



Viele der gefiederten Gesellen waren oft nur zu hören und trotz Ferngläsern manchmal nicht zu sehen. An dem Rastplatz an der „Kreuzstraße“ führte der Weg in nördlicher Richtung und mit herrlichen Ausblicken auf Reichenbach mit dem das Dorf überragenden Felsberg wurde der Endpunkt der Tour, das Schützenhaus erreicht. Dort konnte man kurz den Armbrustschützen über die Schulter schauen, bevor man sich in der Vereinsstube zu anderen Gästen gesellte.

(Text/Foto: koe)

## **So bitte nicht !**

Trotz verschiedener Aufklärungs- und Informationsaktionen in Lautertal durch Schulen und Seniorenbeirat findet man immer wieder Fahrzeuge, die komplett auf dem Bürgersteig parken. Rollstuhlfahrer, Rollatorbenutzer und Kinderwagen bleibt nur noch der Ausweg über die Straße, falls es vor allem den älteren Menschen überhaupt möglich ist. Auch jüngere Fußgänger betreten gezwungenermaßen für den Autofahrer womöglich unerwartet plötzlich auf die Fahrbahn. Da bleibt zu hoffen, dass der Bremsweg reicht. (Text/Foto: koe)



## **Blütenstrauch mit auffallend großen Rispen**

In der Literatur ist die Blütezeit des Flieders (Syringa, hier S. vulgaris) noch mit Mai und Juni angegeben. Bei uns blüht der beliebte Strauch inzwischen jedoch schon Mitte April. Er ist für die meisten Bodenarten geeignet, sollte aber in der Sonne, allenfalls im Halbschatten stehen. Im Frühjahr wird ein Voll-dünger empfohlen, doch gedeiht der Strauch selbst in mageren Böden ohne Zusätze, wie unser Foto belegt. Schädlingsbefall kommt selten vor. Syringa vulgaris wird zwischen drei und sechs Meter hoch und bis zu fünf Meter breit. Seine Kältebeständigkeit ist gut, der Duft sehr angenehm. Er kann auch als Hecke großartig wirken. Die Haltbarkeit in der Vase hat nachgelassen. Woran dies liegt, ist der Redaktion noch nicht bekannt. (Text: he, Foto: fk)



## **Weisheiten aus Lebenserfahrung!**

Willst Du für einen Tag glücklich sein, betrinke Dich.  
Willst Du für drei Tage glücklich sein, schlachte ein Schwein.  
Willst Du für ein Jahr glücklich sein, heirate.  
Willst Du aber für den Rest Deines Lebens glücklich sein, werde Gärtner.  
(Chinesisches Sprichwort)

### **Termine:**

**Donnerstag, 10. Mai, 9:30 Uhr:** Vatertagswanderung des MGV Eintracht

**Donnerstag, 10. Mai, 10:30 Uhr:** Himmelfahrtsgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde im oder vor dem Schützenhaus im Schachert

**Donnerstag, 10. Mai, 11:00 Uhr:** Grillfest mit Livemusik beim SSV

**Samstag, 12. Mai, 10 bis 13 Uhr:** Flohmarkt „Rund ums Kind“ der SG Lautern in der Festhalle

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde [www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html](http://www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html) . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

## Blüten des Frühlings – Potpourri mit Bildern von Walter Koepff



### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**